



*Comme si tu tenais le passé dans ta main
tenu ferme mais non pressé
entre dans ce lieu qui est le tien
et ouvre le passé comme tu ouvres la main*

© Anatoly et Kinga Stolnikoff



Hôtel de Gaiffier d'Hestroy
24 Rue de Fer
B-5000 Namur



0032 (0) 81 77 67 54



Täglich 10-18 Uhr, Montag geschlossen. Am 24,
25, 31. Dezember, am 1. Januar und am dritten
Wochenende im September geschlossen.
Besichtigung: ca. 1 Stunde.



musee.arts.anciens@province.namur.be



<http://www.museedesartsanciens.be>



Ausserhalb der Ausstellungen :

- Erwachsene : 3€
 - Studenten, Kinder (>12) and Rentner : 1,50€
 - Schulen : 1 €
 - Kinder (<12) : kostenlos
- Während der Ausstellungen :
- Erwachsene : 5€
 - Studenten, Kinder (>12) and Rentner : 2,50€
 - Schulen : 1,50€
 - Kinder (<12) : free

Freier Eintritt am ersten Sonntag im Monat.



Zugang zu den Räumen der zeitweiligen
Ausstellungen, und zu den sanitären Anlagen.



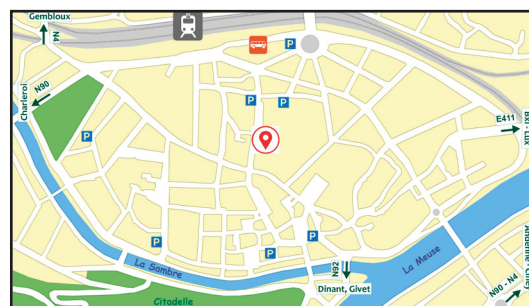
WiFi kostenlos.



Möglichkeit zum Fotografieren ohne Blitz.



Haustiere nur im Hof erlaubt.



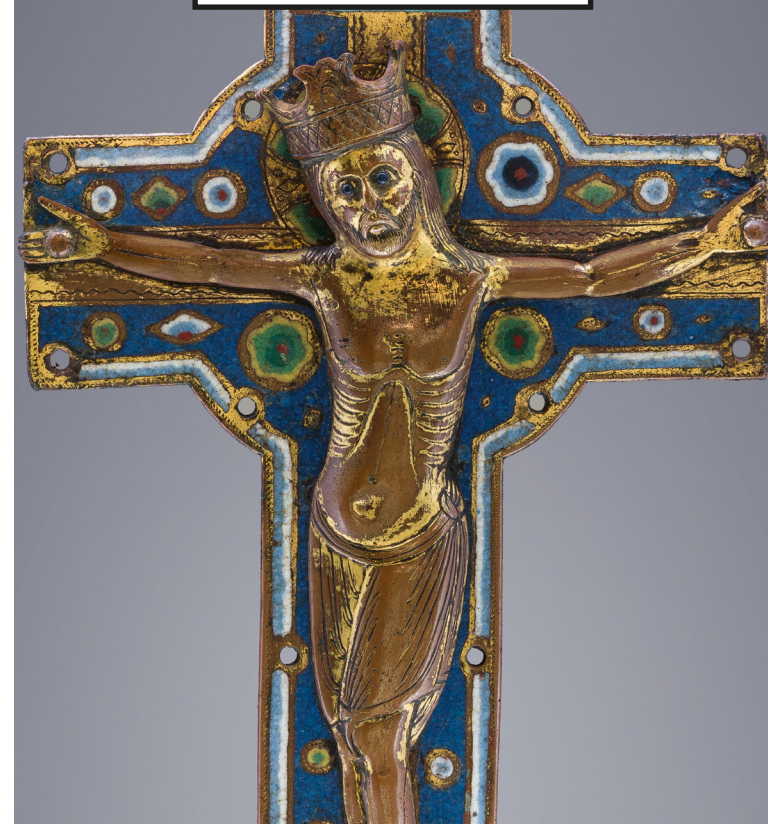
TreMa
Musée des Arts anciens du Namurois



Fondation
Roi Baudouin

Société archéologique de Namur

MUSEUM FÜR ALTE KUNST TreMa



Der Vorbau des eleganten Hotel de Gaiffier d'Hestroy (an die Provinz Namur vermacht, 1950) stammt aus dem Jahr 1768 und zeichnet sich durch seine **Stuckarbeiten** aus. Sie wurden aufgrund der Virtuosität und Originalität in die Liste der **Außergewöhnlichen Kulturgüter Walloniens** aufgenommen. Weitere originelle Objekte kann man im Hof entdecken, wie die von **Kinga und Anatoly Stolnikoff** 2009 geschaffene **Balustrade** und die **Poetik-Stühle** von **Michel Goulet** (2014).

Die ausgestellten Kunstwerke gehören der Stiftung "Société archéologique de Namur", der Provinz Namur und öffentlichen und privaten Institutionen. Sie eröffnen einen breit gefächerten Einblick in die Geschichte des Maas-tals vom 12. bis zum 16. Jahrhundert. Rund 50 dieser Ausstellungsstücke sind von der Föderation Wallonie-Brüssel als **Schätze** anerkannt.



Henri Bles

© Benjamin Devaleriola

Das herausragendste Ausstellungsensemble ist zweifellos der berühmte Schatz von Oignies, **eines der sieben „Wunder Belgiens“**, Eigentum der König Baudouin Stiftung. Der Schatz besteht aus rund vierzig **Goldschmiedearbeiten**, die in der **ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts** von Bruder Hugo und seiner Werkstatt für das Priorat Oignies angefertigt wurden.



Trésor d'Oignies



© Atelier de l'Imagier

Skulpturen, schöne Beispiele des 12. bis 16. Jahrhundert, zeigen wie die Künstler durch die Kunststile dieser Zeit inspiriert, diese zum Ausdruck brachten. Die Gemälde-Abteilung enthält **seltene prä-eyck'sche Werke** (vor den Brüdern Van Eyck, um 1400) und die **weltweit bedeutendste Sammlung** von Bildern des Landschaftsmalers Henri Bles, dessen Schaffenszeit zwischen 1530 und 1560 liegt.

Wechsausstellungen, Geschichten, Vorträge, individualisierte Besucherrundgänge, Konzerte, Veranstaltungen in Wallonisch, Ferienprogramme, Publikationen... genug um die Negier von Jung und Alt zu befriedigen.



Le Maître de Waha

© IRPA-KIK



Cœuvre anonyme

© IRPA-KIK